



pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach

Eich Sempach

Maiandachten

In Kirchen und Kapellen

[Seite 4](#)

Hellbühl Neuenkirch

Aufblühen und reich werden

Abendandacht, organisiert von den Frauenvereinen am 12. Mai in Ruswil

[Seite 6](#)

Hildisrieden Rain

Osterkerzen

Die kunstvoll gestalteten Kerzen stehen ab Ostern in den Pfarrkirchen

[Seiten 8/9](#)



Bild: Elena Ulliana

Frühlingserwachen

Ostern bedeutet auch Erneuerung

Zum zweiten Mal

23.05.25
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

Die «Lange Nacht der Kirchen», eine grosse Erlebnissnacht, findet am Freitag, 23. Mai statt. «Kirchen sind anders, als viele glauben: bunt, kreativ und originell», heisst es in der Beschreibung. 19 Kantone aus der ganzen Schweiz machen mit – mit einer Ausnahme alle ökumenisch. 2023 waren es erst 11 Kantone gewesen. Unter der Koordination der Kantonalkirchen haben die Kirchgemeinden und Pfarreien freie Hand, eigene Ideen umzusetzen.

Die «Lange Nacht» ist eine Idee, die 2005 in Österreich entstand. Von dort haben sie weitere europäische Länder übernommen. In der Schweiz war Aargau 2016 der erste Kanton. Luzern lud vor zwei Jahren zum ersten Mal zur «Langen Nacht» ein. Damals machten 100 Kirchgemeinden und Pfarreien mit, dieses Jahr sind es gut 70.

Dominik Thali
Langenachtderkirchen.ch



Bilder: Lange Nacht der Kirchen in Eich und Kirchbühl (2023).

«Lange Nacht der Kirchen» in 19 Kantonen

Die Kirche zum Erlebnis machen



Bild: Kirche Eich in anderem Licht (Lichtshow 2023).

In der «Langen Nacht» will sich die Kirche «einmal anders» zeigen. Im Kanton Luzern gestalten am 23. Mai über 70 Pfarreien und Kirchgemeinden ein entsprechendes Programm – bis in die Morgenstunden.

Es läuft etwas an diesem Abend und in dieser Nacht: Dagmersellen zum Beispiel lädt an die «WunderBar» ein, Reiden zu «Soulfood und Sound», Rothenburg lüftet «Orgelgeheimnisse» und in Vitznau können Kinder Schlaginstrumente basteln. In Zell schliesslich dauert die Nacht bis in den Morgen: Auf der Wiese bei der Kirche stellt die Jubla Zelte auf, in denen nach dem Film in der Kirche übernachtet werden kann. «Bei einem solchen Grossanlass sind wir natürlich dabei», sagt Kirchgemeindepräsidentin Veronika Blum. Von der Idee, Kirche «einmal anders» sichtbar zu machen, wie es in der Ausschreibung heisst, hätten sich schon 2023 «auch Kirchenferne begeistern lassen».

... nicht vom Brot allein

Später wird's auch in der reformierten Kirche Sursee. Nach der Gute-Nacht-Geschichte bettet man sich hier zum «Kirchenschlaf», der freilich für jene nicht lange dauern kann, die sich zur «Morgenexkursion» mit Vogelgezwitscher wecken lassen. In Sursee spannen – wie meistens – die Kirchen ökumenisch zusammen. «Die «Lange Nacht» ist eine gute Möglichkeit, uns neu und anders kennenzulernen», sagt Edith Stalder von der reformierten Kirche. In Emmen-Rothenburg sind auch die anderssprachigen Pfarreien eingebunden.

Bei Katharina Jost Graf, Seelsorgerin in Dagmersellen, tönt es wie in Sursee. Die «Lange Nacht» sei eine Gelegenheit, den Kirchenraum für andere Anlässe als Gottesdienste zu brau-

chen und «zu zeigen, dass Kirche viel mehr ist als Liturgie». Wichtig sei ihr allerdings, dass das Programm einen theologisch-religiösen Bezug habe. In Dagmersellen lautet das Motto entsprechend: «Der Mensch lebt nicht vom Brot allein – eine Nacht voller Worte, Musik und Brot». Die Gäste bringen ihr Brot selber mit; der Pastoralraum offeriert das Dazu und die Getränke.

Auch Freikirchen dabei

«Die Kirchentüren öffnen»: Das ist auch der freikirchlichen Markuskirche an der Haldenstrasse in Luzern wichtig – ein Ort, den viele nicht kennen. «2023 waren tatsächlich einige Auswärtige da, die wir noch nie bei uns gesehen hatten», sagt Teammitglied Sabine Ingold. Die Vision der Markuskirche: «Dass Luzern Gott erlebt». Die «Lange Nacht» sei «eine geniale Gelegenheit, diese Vision zumindest für diesen Abend wahr zu machen».

Vieles für fast alle

Die gut 70 Pfarreien und Kirchgemeinden, welche dieses Jahr im Kanton Luzern mitmachen, decken mit Ausnahme des Entlebuch den ganzen Kanton ab. Die Programmvietel ist immens und lässt keine Generation aus. Wie wäre es etwa mit Kneippen um Mitternacht? Dann ab auf Rigi Kaltbad und die müden Füsse in die Quelle der Felsenkapelle tauchen. Musikalisch wiederum illustriert der Pastoralraum Malters-Schwarzenberg die Vielfalt. Hier treten nacheinander die Feldmusik und der Jodlerclub auf, Schwyzerörgeli inbegriffen, in der Mirjamskirche ist ein Konzert der Band Helgaz angesagt, der Blauring lädt zur «Lagersong-Hitparade» und um halb elf gibt's eine Abendmeditation zu Gitarrenklängen. «Neugierig machen», so Rahel Reichelt, Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung, soll

auch die Lichtshow «Licht und Inspiration» in drei Kirchen von Malters und Schwarzenberg. Nebenbei: Wer mit dem Velo anfährt, kann sich dieses bei der Kirche Blatten segnen lassen.

Das Zusammensein zählt

Auf einen fröhlichen Abend sodann freut man sich in Horw und Ufhusen. Horw macht, wie 2023, die Strasse vor der Kirche und dem Pfarreizentrum zum Festplatz. «Das war vor zwei Jahren ein voller Erfolg», sagt Projektleiter Martin Heini. «Einmal anders» bedeute in Horw: «Die Kirche ausserhalb ihrer Mauern erlebbar machen, und zwar für alle Generationen.»

In Ufhusen wiederum passt die «Lange Nacht» zum 750-Jahre-Jubiläum der Pfarrei. Darauf kann an der Kirchenbar angestossen werden, es gibt eine Geocaching-Schnitzeljagd, Bräteln, Musik und mehr. Besonders freut Pfarreisekretärin Angelika Lustenberger, dass es in Ufhusen mit seinen kaum 1000 Katholik:innen genauso gut gelingt, «ein kleines Pfarrefest» auf die Beine zu stellen, wie etwa im grossen Horw, wo die katholische Kirche fast 16000 Mitglieder zählt. «Kirche ist ein Begegnungsort, das Zusammensein der Kern.»

«Feel good»

Dieser Aussage stimmt Monika Käch zu, Kirchenrätin in Adligenswil, das zum Pastoralraum «meggerwald pfarreien» gehört. Dort heisst das Motto auch deshalb «Feel good», weil man «unsere bekannten Probleme», so Käch, zumindest an diesem Abend beiseite lassen will und lieber «die Kirche im Dorf» in den Blick nimmt. Höhepunkte wie die «Silent Disco» oder der Gospelchor «Feel the Spirit» seien «Ausdruck von «Gemeinschaft, Beteiligung und Freude».

Dominik Thali

Veranstaltungen im Pastoralraum Oberer Sempachersee

Musical, Konzert, Umritt, Austausch

In der kommenden Zeit finden aussergewöhnliche Anlässe im Pastoralraum statt.
Wir laden alle herzlich ein, an diesen Events teilzunehmen.

Hildisrieden - Rain**Lange Nacht der Kirchen - 23. Mai**


Lange Nacht der Kirchen

Pfarrkirche Hildisrieden
23. Mai 2025
ab 17.00 Uhr

Musical:
S'grosse Fescht
Mit Schülerinnen und Schülern aus Hildisrieden und Rain

Märchenzauberei
Mit Jolanda Steiner und Martin Soem

Bibelcafé, Grillstelle, Bastelecke, Ausstellung und noch vieles mehr...

Wir freuen uns!

PASTORALRAUM OBERER SEMPACHERSEE

Neuenkirch**Faszinierende Welt der Romantik - 18. Mai**


KIRCHEN CHOR NEUENKIRCH

Sonntag, 18. Mai 2025
17.00 Uhr
Pfarreiheim Neuenkirch

Romantische Chormusik

Feiern Sie mit dem Kirchenchor 135 Jahre Chorgesang!
Erleben Sie die Virtuosität eines herausragenden Pianisten und geniessen Sie fesselnde Anekdoten aus vergangener Zeit.

Stefan Bucher, Leitung
André Ducommun, Pianist - Gaby Kindler, Moderation

Eintritt CHF 20.-
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Ab 16.30 Uhr Abendkasse - freie Platzwahl

Sempach - Hildisrieden**Auffahrtsumritt - 29. Mai**

Wir laden herzlich ein zum diesjährigen Auffahrtsumritt. Sie dürfen sich auch dieses Mal über die bekannten Attraktionen freuen wie

- Gottesdienste in Kirchbühl und Hildisrieden
- die berittene Auffahrtsmusik
- die vielen schönen Begegnungen mit Menschen, die gemeinsam unterwegs sind in der blühenden Natur

Gastprediger wird dieses Jahr Leo Elmiger sein, der uns zum Thema «God's ächt werkli oppsi?» in Hildisrieden zum Gottesdienst um 9.00 Uhr erwartet.

Seien Sie dabei, ob zu Fuss oder zu Pferd, ob allein oder mit Freunden oder Familie - es wird bestimmt ein unvergessliches Erlebnis.

**Philo-Kafi****Gibt es einen freien Willen - oder ist unser Leben vorbestimmt?**

Dienstag, 6. Mai, 19.00, Stella Maris, Sempach

Im Philo-Kafi treffen sich interessierte Menschen jeden Alters und diskutieren über Themen des Lebens. Dieses Mal tauschen wir uns über die Frage aus, ob und wie viel Einfluss wir über die Geschehnisse unseres Leben haben. Oder ob es Dinge gibt, die vorbestimmt sind.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Herzliche Einladung!
Elena Ulliana



Mitarbeitende



Willkommen Mavis Clarisse!

Wir freuen uns, dass wir eine neue Mitarbeiterin begrüßen dürfen: Mavis Clarisse arbeitet neu im Katecheseteam mit. Seit 1. April hat sie schon einige Stunden im Religionsunterricht gestaltet und wird ab diesem Sommer in einem grösseren Pensum im Bereich Religionsunterricht, Angebote Oberstufe und in der Firmvorbereitung tätig sein. Wir freuen uns sehr, mit ihr eine kompetente und versierte Verstärkung für unser Team zu bekommen.

Die 49-jährige Mavis hat in den letzten Jahren im Pastoralraum Muri gearbeitet und macht zurzeit in Hitzkirch eine Stellvertretung. Nebst ihrer Erfahrung als Religionslehrerin bringt die Mutter eines Sohnes auch ausserkirchliche Berufserfahrung in der Reisebranche und im kaufmännischen Bereich mit. Daneben kennt sie sich auch mit Bachblüten aus und gibt Kurse in Yoga.

Wir heissen Mavis Clarisse herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start!

Seelsorgeteam Eich und Sempach

Rückblick

Podiumsgespräch Entwicklungszusammenarbeit

Mit 50 Teilnehmenden war der Abend am 27. März in der Tuchlaube in Sempach gut besucht. Die drei Diskussionsteilnehmer Bernd Nilles, Pius Kaufmann und Roger Zurbruggen trugen mit ihren Beiträgen zu einer sachlichen und fundierten Diskussion bei. Die Teilnehmenden konnten sich ein gutes Bild machen über die Bedeutung der Gelder für Entwicklungszusammenarbeit. Sowohl die Sicht der Hilfswerke als auch die politische Dimension wurde abgewogen. Ebenso kamen ethische und letztlich religiöse Fragen auf den Tisch. Das Podium wurde mit Geri Wyss und Flavia Rivola von der Redaktion der Sempacher Woche kompetent und einfühlsam moderiert.

Im Namen des Seelsorgeteams der Pfarreien Eich und Sempach danke ich herzlich für diese gute Kooperation und die Ermöglichung dieser Diskussion!

Franz Zemp

Agenda

Maiandachten

Dieses Jahr laden wir Sie zu drei Maiandachten in zwei Kapellen und einer alten Kirche ein. Um dabei zu sein, muss man aus der gewohnten Umgebung aufbrechen, sich auf den Weg machen – hinaus in die blühende und grünende Natur –, sei es zu Fuss, mit dem Velo oder dem Auto. Auch Maria war in ihrem Leben viel unterwegs und sie kann uns Vorbild und treue Begleiterin in unruhigen, ungewissen Zeiten sein.

Donnerstag, 1. Mai, 19.00 Schlachtkapelle

musikalische Gestaltung: Männerchor Quartett-Vereinigung Luzern

Donnerstag, 8. Mai, 19.00 Kapelle Adewil, Sempach Station

Dienstag, 20. Mai

18.45 Maibummel von der Kirche Eich zum Kirchbühl

19.00 Maibummel von der Kirche Sempach zum Kirchbühl

19.30 Kirche St. Martin, Kirchbühl

Mit FMG Eich und Frauenbund Sempach, musikalische Gestaltung: Bläserquartett der Kirchbühler Musikanten, anschliessend Apéro im Spycher Kirchbühl

Martina Gassert

(Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, darf sich gerne im Pfarramt melden.)

9ni-Kaffee

Freitag, 9. Mai, ab 9.00 bis 11.30, Seematt Eich

Hast du Lust auf ein paar gemeinsame Stunden mit Leuten aus dem Dorf? Dann triff dich doch mit uns zum 9ni-Kaffee. In ungezwungener Atmosphäre miteinander reden, lachen und Pläne schmieden. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen. Auch Männer sind herzlich willkommen.

FMG Eich

Ein Kaffee und ein Gipfeli werden spendiert! Weitere Konsumation auf eigene Kosten. Weitere Veranstaltungen: www.fmg-eich.ch und Facebook unter @FmgEich

Plauderei im Pfarrhausgarten Eich

Mittwoch, 14. Mai, 14.00 bis 17.00

Die neue Saison startet am Mittwoch, 14. Mai. Ab 14.00 steht das Pfarrhaus offen. Eingeladen sind alle, die Zeit und Lust haben, den schönen Ort zu geniessen und sich mit anderen Menschen zu treffen. Willkommen sind Seniorinnen, Spaziergänger, Alte und Junge. Freuen Sie sich auf spontane und bereichernde Begegnungen! Warme und kühle Getränke mit ein paar Snacks stehen bereit. Ebenso ein Körbchen zur Deckung der Kosten. Anwesend sind jeweils fleissige Helferinnen als Gastgeberinnen und jemand vom Seelsorgeteam.

Franz Zemp

Gedanken zum «Marienmonat» Mai

Gott mit uns



Marienstatue in der Klosterkirche Engelberg.

Alljährlich feiern wir den Monat Mai in der katholischen Kirche als «Marienmonat».

Wo liegt der Ursprung dieser Tradition und was bedeutet Maria für uns heute?

Quellen der Marienverehrung

Immer wieder hat die Kirche versucht, bestehende heidnische Rituale in christliche Feiern umzuwandeln – so auch die zahlreichen römischen und germanischen Maifeiern, die im Zusammenhang mit Fruchtbarkeit und Schönheit stehen. Denn der Monat Mai mit seiner Blütenpracht galt seit jeher als der schönste Monat des Jahres. Mit diesem Wunder des Frühlings wurde später Maria in Verbindung gebracht, denn in der katholischen Tradition gilt sie als «Blüte der Erlösung», «Schönste aller Frauen» und «Frühling des Heils».

Grundlage dieser Verehrung sind Marias gläubiges Vertrauen und ihr Ja zu Gottes Ruf.

Zuckerguss muss weg

Doch dazu müssen wir den Zuckerguss, der jahrhundertlang über sie ausgegossen wurde und der sich in zahlreichen Bildern, Statuen, aber auch in Gebeten und Liedern niederschlägt, abkratzen.

Wenn wir auf das Leben von Maria blicken, war es alles andere als einfach: Maria hat Freude, Enttäuschun-

gen, Glaubensnöte und Angst am eigenen Leib erfahren. So passt ihr Leben eigentlich nicht zu jenen Bildern, Texten und Liedern, die von der Kirche durch Jahrhunderte geprägt wurden, die uns eine zuckersüsse Frau zeigen, die stets geduldig und mit liebigem Lächeln alles hinnimmt.

Mein Blick auf Maria

Wenn ich auf Maria blicke, sehe ich eine mutige, kämpferische und optimistische Frau, die das Leben in all seinen Höhen und Tiefen kennt und zu mir sagt:

«Ich weiss, was Leben heisst – nicht alles ist eitel Sonnenschein. Du lebst – wie ich damals – in einer Welt, in der es Schwieriges und Zerstörerisches gibt. Du bist all dem aber nicht hilflos und schutzlos ausgeliefert.

Gott ist dir nahe, seine Liebe begleitet dich, besonders durch meinen Sohn Jesus. Wie ich, so darfst auch du daraus Kraft schöpfen.

Er hat uns gezeigt, worauf es ankommt – mit Gott für den Nächsten da zu sein. Deshalb sei mutig, optimistisch, aber auch kämpferisch, wenn es sein muss, und nenne das, was Sache ist, beim Namen.

Von ihm, für ihn, zu ihm – das war mein Leben – das ist auch deines. Immanuel – «Gott ist mit uns» – darauf darfst auch du vertrauen!»

Yvonne Zibung

Kirchenführung für Familien

Kirche neu entdecken



Schon gespannt: Was verbirgt sich hinter dem Büchthüsl-Vorhang?

Alle Kinder vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse sind mit ihren Familien am Mittwoch, 14. Mai, von 14.00 bis 16.00 zu einer ganz besonderen «Mitmach-Führung» in die neu renovierte Pfarrkirche Sempach eingeladen!

Hast du Lust, die umgestaltete Pfarrkirche St. Stefan einmal ganz anders zu erleben – abseits eines Gottesdienstes und ohne feste Vorgaben? Möchtest du die neue Kinderecke, das neue Taufbecken oder den Altar aus nächster Nähe anschauen? Hast du dich schon mal gefragt, wie hoch der Innenraum der Kirche ist? Oder wie es sich anfühlt, diesen grossen Raum nur mit deiner eigenen Stimme zu füllen?

Bei unserer besonderen Kirchenführung kannst du all das selber ausprobieren! Es geht dabei nicht um kunstgeschichtliche Fakten oder architektonische Details, sondern darum, den Raum spielerisch und mit allen Sinnen zu erfahren. Du kannst bis jetzt unentdeckte Symbole aufspüren, das neue liturgische Mobiliar auf dich wirken lassen und vor allem erforschen, was sich verändert hat: Wo ist jetzt die Kinderecke und wie fühlt es sich an, dort zu verweilen? Was ist das Besondere am neuen Taufbecken? Was hat es mit den beweglichen Stühlen auf sich? Und – was steckt hinter der «Mini(stranten)

bar?»

Diese Erkundung lädt dazu ein, den Kirchenraum mit Kopf, Herz und Hand zu erleben und neu zu entdecken. Sie ermutigt dazu, diesen besonderen Ort auch ausserhalb der Gottesdienstzeiten zu besuchen. Die offenen Kirchentüren laden immer dazu ein, einen Moment der Stille zu geniessen, eine Kerze anzuzünden, dem persönlichen Gebet Raum zu geben oder mit Kindern eine Geschichte in der Kinderecke zu hören.

Alle interessierten Familien sind zu dieser besonderen Kirchenführung herzlich willkommen!

Gisela Stirnimann

Gesucht: Neuer Besitzer für unser Tiny Chäpeli

Die Übergangszeit ohne Pfarrkirche ist beendet und somit auch der Einsatz unserer kleinen, blauen Kapelle. Wie geht es jetzt weiter?

Es läuft eine Umfrage bei Kirchgemeinden und Pastoralräumen im Kanton und verschiedenen Institutionen. Bis jetzt konnte sich niemand dafür entscheiden, unser Chäpeli zu übernehmen. Wenn Sie es möchten oder jemanden kennen, der Verwendung für unser blaues Schmuckstück hat, melden Sie sich ungeniert bei uns im Sekretariat.

Seelsorgeteam Eich und Sempach

Gottesdienste

Donnerstag, 1. Mai

10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

19.00 Sempach: Maiandacht, Gestaltung: Thomas Sidler,

Musik: Männerchor Quartett-Vereinigung Luzern, Schlachtkapelle

Samstag, 3. Mai

17.30 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Martina Gassert, Pfarrkirche

Sonntag, 4. Mai

10.00 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Martina Gassert, Pfarrkirche, anschliessend Kaffee/Apéro

Dienstag, 6. Mai

09.00 Sempach: Eucharistiefeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 8. Mai

09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche

10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim

19.00 Sempach Station: Maiandacht, Gestaltung: Beatrice Grüter, Musikalische Begleitung: Josy Gassman, E-Piano, Kapelle Adewil

Samstag, 10. Mai

17.30 Eich: Kommunionfeier, Segnung der Weihwassergefässe der Kinder der 2. Klassen. Predigt: Beatrice Grüter, Pfarrkirche

Sonntag, 11. Mai - Muttertag

10.00 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Yvonne Zibung

Musik: Jodelclub Sempach, Pfarrkirche, anschliessend Apéro

Dienstag, 13. Mai

09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 15. Mai

09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle

10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim



Familiengottesdienst

Samstag, 10. Mai, 17.30, Pfarrkirche Eich

Segen erfahren von Gott und den Menschen

Im Gottesdienst werden die von den Kindern der 2. Klasse bemalten Weihwassergefässe gesegnet. Zu Hause können sie damit ihr Kinderzimmer schmücken und vor dem Verlassen des Hauses ein Kreuzzeichen empfangen. Segnen heisst, jemandem Gutes zusprechen – und das dürfen alle Menschen.

Ein herzliches Dankeschön an die Mütter, die die Gefässe liebevoll gestaltet haben, und an Brigitte Schenk, die sie mit grossem Engagement gegossen hat.

Wir freuen uns auf viele Familien und Mitfeiernde, die den Kindern zeigen: Wir sind eine Gemeinschaft und im Glauben miteinander verbunden.

Beatrice Grüter

Muttertag und Jodelklänge

Sonntag, 11. Mai, 10.00, Pfarrkirche Sempach
Zu Ehren der Mütter

An diesem Tag stehen die Mütter im Mittelpunkt – es gilt, ihnen für ihre Fürsorge zu danken. Sie dürfen verwöhnt und beschenkt werden. Im Gottesdienst soll jedoch nicht nur dieser Aspekt Raum finden. Vielmehr möchte ich die «Mütterlichkeit» in den Blick nehmen – und all jenen danken, die sie im Alltag leben und ihre Mitmenschen damit erfreuen.

Gleichzeitig möchte ich Fragen stellen: Was bedeutet «Mütterlichkeit»? Kann Jesus uns darin ein Vorbild sein und Antworten geben? Ich freue mich, diesen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern. Der Jodelclub Sempach wird ihn feierlich umrahmen. Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Yvonne Zibung

Agenda

Chender-Chelezyt

«En riesegrosse Wal»

Sonntag, 11. Mai, 10.00

in der Pfarrkirche Neuenkirch für Kinder ab 3 Jahren



Seniorentreff Hellbühl

Maiandacht mit Krankensalbung

Donnerstag, 15. Mai, 13.30

in der Pfarrkirche, anschliessend jassen und spielen im Pfarreisaal

Frauennetz

Mittagspause in Gesellschaft

Dienstag, 13. Mai, 11.45 bis 14.00

Sich austauschen und gut essen. Kadi kocht ein feines, frisches Zmittag. Für Frauen und Männer im Kadi Stäg, Neuenkirch.

Suppe, Hauptgang, inkl. Wasser/Aufguss und kleines Dessert mit Kaffee für CHF 34

Anmeldung bis 6. Mai an: anmeldung@fn-neuenkirch.ch oder 079 899 63 86 (Fleisch oder Vegivariante anbieten!)

Wildkräuter-Spaziergang

Donnerstag, 15. Mai, 18.30–21.00 Uhr

Bestimmen, sammeln und verwerten von Wildkräutern aus unserer Umgebung. Anschliessend gibt es einen geschmackvollen Wildkräuter-Apéro zum Ausklang.

Treffpunkt: Vorplatz Pfarreiheim Neuenkirch
Kosten: CHF 35

Leitung: Sonja Limacher, Wildpflanzenfachfrau

Anmeldung bis 8. Mai an: anmeldung@fn-neuenkirch.ch oder per Telefon 079 899 63 86

E-Bike Tour für aktive Senioren

Donnerstag, 22. Mai, 9.00–16.00

Geführte Tour für fitte Senioren/-innen mit eigenem E-Bike. (Findet nur bei guter Witterung statt!)

Treffpunkt: Pfarrkirche Neuenkirch

Mitbringen: fahrtaugliches E-Bike mit vollgeladenem Akku, Getränk und Pausensnack
Anmeldung bis 16. Mai an: 60plus@fn-neuenkirch.ch oder Telefon 079 690 28 47 von Marlene Brander-Bieri (11.30 bis 13.30 Uhr)

FMG Hellbühl und Frauennetz Neuenkirch

Aufblühen und reif werden



Die Andacht will uns einen Moment der Ruhe und der Besinnlichkeit schenken. Es tut dem Menschen gut, wenn er mit der Natur, mit dem Jahreskreis mitgeht. Der Frühling ist im Mai an seinem Höhepunkt und wir nehmen uns Zeit hineinzuspüren ins Blühen und Reifen in unserem Leben. Musikalisch wird die Andacht vom Trachtenchor Hellbühl begleitet. Anschliessend an die Andacht treffen wir uns im Gasthaus Kreuz in Buttisholz zum gemütlichen Beisammensein. Auch Gemeinschaft darf aufblühen und reifen, sodass sie immer tragfähiger wird.

Treffpunkt Neuenkirch: 19.00 bei der Unterkirche

Treffpunkt Hellbühl: 19.00 auf dem Dorfparkplatz

Bei den zwei Treffpunkten bilden wir Fahrgemeinschaften, da die Parkplätze in Ruswil beschränkt sind.

Silvia Schambron

Abendandacht am Montag, 12. Mai, in der St.-Ulrich-Kapelle, Ruswil

Unsere diesjährige Abendandacht führt uns nach Ruswil zur St.-Ulrich-Kapelle. Diese Kapelle ist Teil des «Kapellenweges», welcher an 17 Kirchen und Kapellen entlang der alten Landstrasse im Rottal führt.

Konzert – Kirchenchor Neuenkirch

Musik, die Herzen berührt

Sonntag, 18. Mai, 17.00, Pfarreiheim Neuenkirch

Seit 135 Jahren erfüllt der Kirchenchor Gottesdienste mit klangvoller Chormusik – und begeistert auch mit weltlichen Werken.

Ein besonderes Jubiläumskonzert erwartet Musikliebhaber. Unter dem Titel «Romantische Chormusik» entführt der Chor sein Publikum in die faszinierende Welt der Romantik – eine Epoche voller Sehnsucht, Fantasie und geheimnisvoller Stimmungen. Inspiriert von Märchen, Natur und der Suche nach der grossen Liebe finden sich diese Motive nicht nur in der Literatur der Gebrüder Grimm, sondern auch in der Malerei und vielen berührenden Dichtungen und Kompositionen jener Zeit.

Die Romantik (ca. 1795–1850) beinhaltet eine philosophische Lebenseinstellung. Die Liebe, eine verwun-

schene Natur, Weltflucht, näher zu sich selbst waren die Motive der Romantiker.

Lassen Sie sich verzaubern und tauchen Sie ein in eine Welt voller Sehnsüchte: Wandeln Sie durch dunkle, geheimnisvolle Wälder, spüren Sie die Magie einer mondbeschiedenen Nacht und begegnen Sie wilden und bunten Gestalten am knisternden Feuer.

Erleben Sie die Virtuosität eines herausragenden Pianisten und geniessen Sie fesselnde Anekdoten aus vergangener Zeit.

Stefan Bucher, Leitung; André Ducommun, Pianist; Gaby Kindler, Moderation

Eintritt: CHF 20.– (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis)

Anmeldung – Sommerlager 2025 der Pfarrei

Magische SoLa-Tage erleben

Vom 7. bis 18. Juli verbringen wir 12 abenteuerliche Sommerlagertage in Wildhaus, Kanton St. Gallen.

Das Leitungsteam ist gespannt auf die vielen reiselustigen Kinder, welche bereit sind für sportliche, abenteuerliche und magische Tage. Begleitet werden wir von einem motivierten Küchenteam, welches während zwei Wochen für unser Wohl sorgt.

Wenn du dich der Herausforderung stellen möchtest, dann bist du bei uns genau richtig. Das ganze Lagerteam freut sich auf DICH!

Teilnehmen können alle Primarschüler/-innen (1. bis 6. Klasse) aus Neuenkirch, Hellbühl und Sempach Station.

Anmelden bis Samstag, 17. Mai, online unter www.solaneuenkirch.ch

Weitere Infos zum Lager und Eindrücke der letzten Jahre sind ebenfalls auf



der Website ersichtlich.

Wie jedes Jahr sind wir auf Spenden und Unterstützung angewiesen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, die Kinder und das Leitungsteam unterstützen wollen, sind wir Ihnen sehr dankbar!

Raiffeisenbank Sempachersee Süd, Konto 60-8545-1, IBAN: CH14 8080 8002 1352 1050 9, lautend auf Pfarreilager Neuenkirch

Die Hauptleitung: Anna Bühlmann, Jonas Bucher und Lisa Schüpbach

Firmweg 2024/25

Unvergessliche Ausflüge



Gemeinsam wurden die Lösungen auf dem Rätselpfad durchs Flüeli-Ranft gefunden.

Unvergessliche Ausflüge standen am Samstag, 15. März auf unserem Programm der Firmvorbereitung. Im Zentrum: gemeinsam unterwegs sein.

Drei Ausflüge – ein Ziel

Wir konnten auswählen, ob wir eine sportliche Bikepilgertour nach Zug, eine gemütliche Stadtrundführung durch unsere Bischofsstadt oder einen rätselhaften Pfad durchs Flüeli-Ranft machen wollten. Obwohl alle Ausflüge einen anderen Zielort hatten, verband uns das eigentliche Ziel; das gemeinsame Unterwegssein.

Einblick in einen Ausflug

Müde, aber dennoch voller Motivation, trafen wir uns pünktlich um 9.00 Uhr bei der Kirche. Obwohl das Wetter nicht gerade ideal war, war die Vorfreude auf den Tag gross, und wir waren gespannt auf das, was uns erwarten würde.

Unsere Reise führte uns nach Sachseln, wo uns zu Beginn die Frage gestellt wurde, was Gemeinschaft für uns bedeutet. Schnell merkten wir, dass dies keine einfache Frage war. Jeder von uns hatte seine eigene Vorstellung, und es war spannend, darüber nachzudenken, was es wirklich heisst, als Gemeinschaft unterwegs zu sein. Nachdem wir diese Frage gemeinsam reflektiert hatten, machten wir uns als Gruppe auf den Weg, den Rätselpfad von Bruder Klaus zu erkunden.

Der Pfad führte uns durch die wunderschöne Natur des Ranfts, wo wir

mehreren Herausforderungen in Form von zehn Rätseln begegneten. Bei jedem dieser Rätsel arbeiteten wir zusammen, überlegten, diskutierten und fanden schliesslich immer eine Lösung. Es war faszinierend, dass diese gemeinsamen Anstrengungen nicht nur einen Einblick in das Leben von Bruder Klaus ermöglichten, sondern auch uns als Gruppe stärker machten. Wir besuchten verschiedene Orte, die mit der Geschichte von Niklaus von Flüe verbunden sind, und lernten so mehr über sein Leben und Wirken. Gleichzeitig hatten wir jede Menge Spass und genossen die Zeit miteinander. Es war ein besonderer Tag, an dem wir nicht nur unser Wissen erweiterten, sondern auch die Bedeutung von Gemeinschaft ganz konkret erlebten.

Der Ausflug war eine wertvolle Erfahrung, die uns als Gruppe näher zusammenbrachte und uns mit einem Gefühl der Zufriedenheit und Dankbarkeit zurückliess.

Melanie Aschwanden und Sarah Rösli



Gottesdienste

Rosenkranzgebet Neuenkirch

Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

Donnerstag, 1. Mai

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet
09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier
19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 3. Mai

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Mai – Erstkommunion

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier mit den Erstkommunikanten;
Mitgestaltung: Cantamus

Dienstag, 6. Mai

19.30 Hellbühl: Maiandacht in der Kapelle Holz

Mittwoch, 7. Mai

07.25 Neuenkirch: Morgengottesdienst, 1. bis 6. Klassen, in der Wallfahrtskapelle
10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 8. Mai

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet
19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 9. Mai

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 10. Mai

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier
19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Männerchor Hellbühl

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier und Chender-Chelezyt;
Mitgestaltung: Jodelclub Neuenkirch

Dienstag, 13. Mai

19.30 Hellbühl: Maiandacht in der Kapelle Hunkelen

Mittwoch, 14. Mai

07.25 Hellbühl: Morgengottesdienst, 1. bis 6. Klassen, im Chorraum
10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 15. Mai

13.30 Hellbühl: Maiandacht mit Krankensalbung
19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle



Oben: Die aufgestellte Gruppe des Rätselpfades.

Links: Das Meditationsrad von Bruder Klaus, gestaltet von den Firmlingen.

Agenda

Erstkommunion Hildisrieden

Samstag, 3. Mai,
9.45 Einzug zur Pfarrkirche
10.00 Festgottesdienst

Alle sind herzlich eingeladen zum Einzug der Erstkommunionkinder vom Schulhaus zur Kirche.

Erstkommunion Rain

Sonntag, 4. Mai,
9.45 Einzug zur Pfarrkirche
10.00 Festgottesdienst

Alle sind herzlich eingeladen, den Einzug der Erstkommunionkinder vom Schulhaus zur Kirche mit dem Blasorchester Rain am Strassenrand mitzuverfolgen. Auch zur Feier sind Sie herzlich eingeladen.

Maiandacht Antoniuskapelle

Sonntag, 4. Mai,
19.00 Antoniuskapelle Traselinge

Maiandacht Frauenbund Hildisrieden

Mittwoch, 14. Mai,
19.00 Pfarrkirche Hildisrieden

Thema: «Maria, breite den Mantel aus»
Der Frauenbund lädt Sie herzlich ein zur besinnlichen Feier in der Pfarrkirche. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Roten Löwen.

Das Konzil von Nizäa Vortrag mit Markus Ries

Dienstag, 13. Mai,
18.15–20.00 Universität Luzern, Froh-
burgstrasse 3, Hörsaal 7 (im Erdge-
schoss)

Im Jahr 325 fand das erste Konzil statt, das heute als ökumenisch anerkannt ist. Es schuf die Grundlage für das gemeinsame Glaubensbekenntnis, welches die katholischen, reformierten und orthodoxen Kirchen in Gottesdiensten verwenden. Aus Anlass des Jubiläums sind alle Interessierten zu einem Vortrag eingeladen:

Die Veranstaltung ist öffentlich, Eintritt frei

Funktionskontrolle Höranlagen Rain und Hildisrieden

Die induktiven Höranlagen in unseren Pfarrkirchen wurden vom Verein Pro Audito Luzern geprüft. Sie sind in einem guten Zustand.



Osterkerze 2025 Rain

Das Licht der Welt



Segne uns

Ewige

*dass deine Sehnsucht in uns träume
dass deine Güte in uns staune
dass deine Kraft in uns atme
dass deine Liebe auf uns liege
dass deine Hoffnung durch uns leuchte
dass dein Recht aus uns rede
dein Friede in uns reife
das Neue durch uns werde*

Jaqueline Keune aus:

«Es werden wieder Tage sein –
Texte zwischen Trümmern und Träumen»

Die Osterkerze lädt uns ein, trotz allem die Hoffnung nicht zu vergessen. Sie bringt Licht in unsere Welt und in unser Leben.

Das grosse Kreuz mit dem Anker auf der diesjährigen Osterkerze symbolisiert diese Hoffnung. Zusammen mit dem Herz, dem Symbol der Liebe, bildet es eine Einheit.

Das goldene Seil hält sie zusammen und verweist uns auf das «Mehr», auf die Bedeutung hinter den Symbolen: für unseren Glauben an den auferstandenen Jesus Christus, an Gott, die Ewige – an die heilige Geistkraft.

Wenn wir uns auf die Hoffnung einlassen, lernen wir, dass es uns alle braucht, um eine Welt zu schaffen, die gerechter, liebevoller und heilvoller ist, sodass das Neue durch uns werden kann.

Glaube – Liebe – Hoffnung, diese drei Symbole werden auf der Kerze mit der Sonne und dem Wasser gerahmt. Auch die Elemente Luft und Erde

sind mit der Friedenstaube vertreten. Unser Glaube verbindet Himmel und Erde und uns Menschen. Möge uns dieses Licht begleiten und uns immer wieder an die Zusage Gottes erinnern: «Ich bin bei euch – alle Tage», Mt 28,20.

Seelsorgeteam Rain

No Name Chor Musica Sacra

Sonntag, 18. Mai, 19.15, Pfarrkirche Rain



NO NAME Chor

So easy, wenn du da bisch

Pfarrkirche St. Jakobus, Rain
Sonntag, 18. Mai 2025
19.15 Uhr

Eintritt CHF 20.-
Schüler und Studierende gratis
Abendkasse ab 18.45 Uhr

Herzlichen Dank

Den beiden Künstlerinnen Ruth Estermann-Aeschbach und Franziska Burri-Meier. Seit Ostern können die gesegneten Osterkerzen in unseren Kirchen gekauft werden.

Mögen sie uns viel Licht, Freude, Hoffnung und Kostbarkeiten schenken.

Osterkerze 2025 Hildisrieden

Kostbar und kraftvoll



Bibeltext:

Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fliesst. (Joh. 4, 13-14, Einheitsübersetzung)

Kostbar und kraftvoll ist die Liebe,
die uns Menschen verbindet.

Kraftvoll ist die Verbindung zu dir, Jesus,
die weit über unser Leben hinausgeht.

Kostbar ist dein Licht, das ewig brennt;
kostbar und kraftvoll ist die Quelle der Liebe Gottes,
die ins ewige Leben fliesst.

Die Quelle, das Wasser, das immer im Fluss bleibt,
nicht stillsteht und seinen Weg bahnt.

Kostbar und kraftvoll ist die Liebe, das Wasser, du und ich.
Kostbar und kraftvoll ist die Quelle Gottes und das Licht Jesu –
die Verbindung, die ins ewige Leben fliesst.

Text: Ruth Estermann-Aeschbach, Osterkerze 2025

Lange Nacht der Kirchen, 23. Mai, in Hildisrieden

Mit vielen Attraktionen für Gross und Klein. Lesen Sie dazu auch den Beitrag auf Seite 2.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.



Gottesdienste

Donnerstag, 1. Mai – Kirchweihfest Hildisrieden

10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Stefan A. Dettwiler, Orgel
09.00 Rain: Kein Gottesdienst

Freitag, 2. Mai

09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Samstag, 3. Mai – Erstkommunion Hildisrieden

09.45 Hildisrieden: Einzug der Erstkommunionkinder mit der Musikgesellschaft Hildisrieden vom Schulhausplatz zur Kirche
10.00 Hildisrieden: Festgottesdienst mit den Erstkommunionkindern, Thema: «Wasser ist kostbar und kraftvoll, wie eine Freundschaft mit Jesus», Musik: Andreas Wüest, Piano
17.30 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger; Andreas Wüest, Orgel

Sonntag, 4. Mai – Erstkommunion Rain

09.45 Rain: Einzug der Erstkommunionkinder mit dem Blasorchester Rain vom Schulhaus zur Kirche
10.00 Rain: Festgottesdienst mit den Erstkommunionkindern, Thema: «Jesus, du bist die Brücke zwischen Himmel und Erde», Musik: Blasorchester Rain und Stefan A. Dettwiler, E-Piano

Mittwoch, 7. Mai

09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 8. Mai

09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

Samstag, 10. Mai

17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Andreas Wüest, Orgel

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Andreas Wüest, Orgel

Mittwoch, 14. Mai

09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst
19.00 Hildisrieden: Maiandacht Frauenbund, Stefan A. Dettwiler, Orgel

Donnerstag, 15. Mai

09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

Hildisrieden und Rain

Palmsonntag

Was wäre ein Palmsonntag ohne die Palmstangen, Palmkreuze und Palmzweige?

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser schöne Brauch aufrechterhalten werden kann. Dank euch erlebten wir zwei eindrückliche und berührende Familiengottesdienste.

Ein besonderes Danke an:

- Hanny und Robi Duss für die Organisation der Stechpalmen und die Unterstützung und Anleitung für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse für die Palmkreuze

- Martin Bachmann für das Bereitstellen des Materials für die Palmzweige
- Elisabeth Imfeld, Edith Stirnimann, Sibille Krieger und Christa Wolf für die Palmzweige
- die Ministrant/-innen und Sakristaninnen in Rain für die grosse Ministrantenpalme und die Palmzweige

Mögen uns die Palmzweige und Palmen, die uns an Jesus erinnern, Schutz geben und Mut, zu uns und zu unserem Glauben zu stehen.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Eich

10. Mai: Jzt. Ursula Drews; Willi Felder-Bieri

Sempach

1. Mai: Jgd. Sepp Wey-Meier
3. Mai: Jzt. Anton und Rosa Bremgartner-Staffelbach; Marie, Josef und Alois Staffelbach; Heinrich Jaschke-Schöb
11. Mai: Jzt. Alois und Anna Schüpfer-Schmidli; Alois und Magdalena Schüpfer-Jeney; Hans Schüpfer und Martha und Oskar Spuhler-Schüpfer

Neuenkirch

3. Mai: Jzt. Hans und Lisbeth Mock-Bachmann; Martina Stofer
10. Mai: Jzt. Margrith und Hans Schmid-Müller

Hildisrieden

3. Mai: 1. Jzt. Alois Müller-Felber und Alice Müller-Felber

Rain

10. Mai: Jgd. Theres Muff-Eiholzer

Getauft

Livio Gfeller, 20. April (Rain)
Aline Müller, 21. April (Hildisrieden)



Blühende Osterglocken in den Gärten

Die Osterglocke wird auch Gelbe Narzisse (*Narcissus pseudonarcissus*) oder umgangssprachlich Trompetennarzisse genannt.

Der Name der Osterglocke kommt daher, dass die Osterglocke in der Zeit um Ostern herum anfängt zu blühen und so aussieht wie eine Glocke.

Quelle: Wikipedia

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF)

Das Miteinander der Frauen fördern



Patricia Steiner (links), neue Präsidentin des SKF Luzern, und Katharina Jost Graf, designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz.

Bild: Roberto Conciatori

Patricia Steiner ist seit Ende März Präsidentin des SKF Luzern, Katharina Jost Graf soll am 23. Mai Co-Präsidentin des schweizerischen Dachverbands werden. Was die beiden motiviert. Und was sie über das strittige «katholisch» im Namen denken.

«Frauenbande 2.0» ist das aktuelle Impulsthema des SKF. Sind die SKF-Frauen eine Bande?

Katharina Jost Graf: Durchaus. Sicher im Kontext der Kirche.

Patricia Steiner: Ja, wir sind schon eine verschworene Gemeinschaft. «Bande» steht für aufbrechen, mutig sein, bisweilen frech. Und sicher für Gleichberechtigung.

Eine Bande ist auch ein Netzwerk.

Steiner: Darauf baut alles auf. Wir könnten aber noch viel mehr voneinander profitieren. Zu oft beschäftigen sich Ortsvereine mit den gleichen Problemen, ohne voneinander zu wissen.

Jost Graf: Vernetzung ist das Kerngeschäft des SKF. Frauen sind stärker,

wenn sie sich verbinden. Gemeinsam bewirken wir mehr.

Was?

Jost Graf: SKF-Frauen sind «gschpürig» dafür, was für die Gesellschaft notwendig ist. Kindergärten, Spielgruppen oder Spitex-Dienste entstanden häufig auf Initiative von Frauengemeinschaften und wurden später von der Gemeinde übernommen.

Steiner: Heute sind es Bereiche wie Nachhaltigkeit oder Integration/Migration. Frauen bieten einen Kleidertausch an oder ein Repair-Café. Und sie begleiten Asylsuchende.

Braucht es den Frauenbund also gar nicht mehr?

Jost Graf: Keineswegs. Die Gesellschaft funktioniert nicht ohne Freiwilligenarbeit. Wir wollen aufzeigen, wie freiwilliges Engagement noch anders gestaltet werden kann. Manche Leute lassen sich für ein zeitlich begrenztes Projekt durchaus gewinnen. **Steiner:** Vor der klassischen Vor-

Zwei neue Präsidentinnen

Katharina Jost Graf (61, Dagmersellen) ist designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz; sie stellt sich an der nationalen Delegiertenversammlung vom 23. Mai in Visp zusammen mit Pia Viel (Präsidentin SKF Aargau) zur Wahl. Der nationale Dachverband zählt 17 Kantonalverbände. Jost, Theologin, ist Pfarreiseelsorgerin im Pastoralraum Hürntal. Sie war von 2000 bis 2019 theologische Begleiterin des Kantonalverbands Luzern und gehört seither dem Vorstand des Dachverbands an. Jost ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter und einen erwachsenen Sohn.

Patricia Steiner (58, Sursee) ist neue Präsidentin des SKF Luzern. Sie wurde an der Mitgliederversammlung vom 27. März in Neuenkirch zur Nachfolgerin von Daniela Merkel gewählt. Der SKF Luzern ist mit 86 Ortsvereinen der grösste Kantonalverband. – Steiner, (58), Medizinische Praxisassistentin, arbeitet in der Ludothek Sursee und engagiert sich seit 13 Jahren im SKF, seit vier Jahren im Kantonalverband. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter.

standsarbeit schrecken viele Frauen zurück. Andererseits ist Vorstandsarbeit auch persönliche Weiterentwicklung; eine Generalversammlung leiten zu können, eine Kompetenz. Das kann in einem Lebenslauf erwähnt werden.

Wie gross wird Ihr Aufwand für das Präsidium sein?

Steiner: Es dürften 5 bis 10 Prozent sein. Wir arbeiten halb ehrenamtlich, erhalten also eine Entschädigung, Sitzungsgeld und Spesen. Ein Punkt, der allerdings immer wieder diskutiert wird.

Jost Graf: Ich rechne mit 20 bis 25 Prozent und erhalte ebenfalls eine Entschädigung. Diese wiegt aber meine Pensenreduktion nicht auf. Ich baue in der Pfarrei dieses und nächstes Jahr meine Stellenprozente ab.

Was motiviert Sie zu einem solchen Engagement?

Jost Graf: In wenigen Jahren werde ich pensioniert. Das SKF-Co-Präsi-

dium ist eine Aufgabe, die ich darüber hinaus wahrnehmen kann. Es hält mich lebendig. Die andere Ebene: Man könnte sich angesichts der Weltlage zurückziehen, ich engagiere mich lieber. Und sage: Jetzt erst recht, ihr Frauen! Der SKF ist im Frauennetzwerk eine wichtige Stimme.

Im Kanton Luzern stecken manche Ortsvereine in einer Krise, derweil andere blühen. Weshalb?

Steiner: Wir wissen es nicht. Ich stelle nur fest, dass Vereine auf dem Land in der Regel einfacher Vorstandsmitglieder finden, weil dort viele Frauen schon in jungen Jahren mitmachen.

Sind Fusionen eine Lösung?

Steiner: Sie können eine sein. Ein Musterbeispiel dafür sind Grosswangen und Ettiswil/Alberswil, wo aus drei Vereinen zwei neue geworden sind. Einer davon war der Gemeinnützige Frauenverein Grosswangen-Ettiswil-Alberswil.

Jost Graf: Meine Erfahrung: Fusionen muss man sachte angehen. Zumal die kirchliche Prägung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Das merken wir aktuell besonders.

Weil der Vorstand des SKF Schweiz den Delegierten am 23. Mai beantragt, den «SKF Schweizerischen Katholischen Frauenbund» in «Frauenbund Schweiz» umzubenennen.

Jost Graf: Ja. Die Absicht, den Namen zu verschlanken und das Wort «katholisch» rauszunehmen, hat viele Reaktionen ausgelöst. Auch die kritischen sind für uns positiv, denn sie zeigen, wie wichtig das kirchliche und kirchenpolitische Engagement des Frauenbundes für viele ist. Die Angst, die katholische Identität würde verloren gehen, ist unbegründet. Sie bleibt im Leitbild verankert. Und sie soll künftig im Claim «überraschend anders katholisch» ausgedrückt werden. Zudem stehe ich als katholische Theologin persönlich für unsere katholische Identität ein.

Welche Rückmeldungen kommen?

Jost Graf: Die meisten kritischen von Theologinnen, die sich von Berufes wegen eingehend mit dem Begriff «katholisch» befassen. Von Ortsvereinen höre ich eher: Endlich! Zudem: Es geht nicht nur um das «katholisch», unser Name ist einfach schwerfällig, weil viel zu lang. Ich sage doch schon lange, wie alle anderen auch: Ich bin Katharina Jost «vom Frauenbund» und nicht «vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund».

Was heisst der mögliche Namenswechsel für Luzern?

Steiner: Wir heissen «SKF Luzern, Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes». Jeder Verein kann selbst entscheiden, ob er «katholisch» weiterhin im Namen führen möchte oder nicht.

Wie positioniert sich Luzern?

Steiner: Wir haben uns nach eingehender Diskussion für ein Nein entschieden. Unser Kantonalverband hat aber 23 Delegiertenstimmen, der Vorstand nur 2 davon.

Jost Graf: Wir arbeiten seit zwei Jahren an der Namensänderung, und der Widerstand dagegen war bei der Befragung der Kantonalvorstände klein. Das Nein des Luzerner Vorstands erstaunt mich deshalb. Ich freue mich auf spannende Diskussionen im Vorfeld und an der Delegiertenversammlung. Genau das macht die Frauenbande aus.

Interview: Dominik Thali

Ausführliche Fassung auf pfarreiblatt.ch

Wallfahrtsort Luthern Bad Lesung mit Jacqueline Keune

Die Luzerner Theologin Jacqueline Keune engagiert sich beim wöchentlichen Friedensgebet in der Lukaskirche Luzern. Dazu verfasst sie eigene Gedichte. Nun ist daraus der Gedichtband «Zwischen Trümmern und Träumen» entstanden. Nach der erfolgreichen Vernissage in Luzern folgt eine weitere Lesung in einer besonderen Atmosphäre: im Arm- und Fussbad des Wallfahrtsorts Luthern Bad (beim «Badbrünnli»). Die Texte werden umrahmt von Musik von Albin Brun.

So, 25.5., 18.00 Lesung im Arm- und Fussbad in Luthern Bad | info@luthern-bad.ch



Jacqueline Keune schreibt für das Friedensgebet in der Lukaskirche Luzern auch eigene Texte.
Bild: Jutta Vogel

Agenda

Sommercampus Zentrum Ranft Familienferien mit Literatur, Ökologie und Spiritualität

In welcher Welt will ich leben? Was ist wesentlich und macht Sinn? Solchen Fragen geht der erste Sommercampus im Zentrum Ranft nach: Workshops mit ökospirituellen Impulsen aus Gegenwartsliteratur und christlicher Mystik, Zubereitung veganer Gerichte, Aus-

einandersetzung mit «Tiefenökologie». Dazu können Meditation, Yoga oder Klangschalen ausprobiert werden. Begleitprogramm für Kinder.

13.-18.7., Zentrum Ranft, Flüeli-Ranft | Anmeldung und Infos: zentrumranft.ch



Der Sommercampus wartet mit öko-spirituellen Impulsen auf. Im Bild: das Pflanzenlabyrinth im Garten des Zentrums Ranft.
Bild: Céline Auer

Seepfarreien: «Klang Gang» Sakrale Orte neu entdecken

Zu einer gemütlichen Wanderung entlang sakraler Kraftorte laden die Luzerner Seepfarreien gemeinsam mit der reformierten Kirche und Luzern Tourismus. Der Weg führt von der katholischen Kirche Greppen mit dem Nauen nach Hertenstein zum ehemaligen Bildungshaus Stella Matutina und zur Kapelle Eggisbühl. Das eigene Picknick wird auf dem Hof

Eggisbühl verzehrt, bevor es zu Fuss zur katholischen und zur reformierten Kirche von Weggis geht. An den sakralen Orten gibt es jeweils einen thematischen Impuls.

Sa, 3.5., 09.15-15.45, Treffpunkt katholische Kirche Greppen | bei jedem Wetter | Anmeldung bis 30.4. an sekretariatseepfarreien.ch | Infos: seepfarreien.ch



Auf einer gemeinsamen Wanderung sakrale Orte der Seegemeinden neu entdecken.
Bild: Michael Brauchart

Kloster Ilanz Gemütliche Wanderwoche

In einer gemütlichen Wanderwoche die Schönheit des Bündner Oberlandes entdecken. Die Wanderungen dauern 2.5 bis 3 Stunden.

Erste Woche: So, 29.6., 16.15 bis Sa, 5.7., 14.00 | Zweite Woche: So, 17.8., 16.15 bis Sa, 23.8., 14.00 | Leitung: Robert Veraguth, Elektriker, Skilehrer, und Ida Fassbind, dipl. SAC-Wanderleiterin | Übernachtungen im Haus der Begegnung, Kloster Ilanz | Info und Anmeldung: erste Woche bis Mitte Juni, zweite Woche bis Anfang August unter hauserbegegnung@klosterilanz.ch oder 081 926 95 40 | hauserbegegnung.ch



Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
elena.ulliana@pfarreisempach.ch

Worte auf den Weg



Foto: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

Von der Seele geht die Kraft aus, um den Leib
zu beleben, wie vom Wasser die Erde belebt
wird.

**Hildegard von Bingen (1098–1179),
deutsche Mystikerin, Äbtissin, Naturwissenschaftlerin und Heilige**